

stadtumbau-zeitung

begleitende informationen zum stadtumbauprozess in welper

Schmelzer eingeweiht

Skulpturen symbolisieren Verbundenheit zur „Hütte“

Zwei Stahlarbeiter stehen auf dem Marktplatz an der Thingstraße und richten ihren Blick zum Gelände der Henrichshütte. Der Künstler Egon Stratmann

schafft mit den „2 Schmelzern“ ein starkes Symbol für die Verbundenheit Welpers mit der „Hütte“, aber auch ein Denkmal für den Widerstand

gegen deren Schließung. Bei den Demonstrationen in den 1980er Jahren gingen stets zwei in silberglänzenden Schutzanzügen gekleidete Stahlwerker vorneweg.

Da wundert es nicht, dass die Enthüllung der Skulpturen

am 18. Dezember erfolgte: einem symbolträchtigen Datum. An diesem Tag im Jahr 1987 wurde der Hochofen final ausgeblasen.



Ermöglicht wurde das Kunstwerk dank der Förderung des Heimatministeriums NRW und zahlreicher Spenden, wie Bürgermeister Glaser bei der Eröffnung herausstellte.

Jetzt stehen die Schmelzer in Welper und bleiben vielleicht „100, 200, 500 Jahre. Oder wie bei Mark Aurel in Rom 2000 Jahre,“ wie es Egon Stratmann in seiner Rede formulierte.



Förderprogramm aufgestockt – mehr Geld für die Gartenstadt

Das Förderprogramm zur Sicherung der historischen Gestalt der Gartenstadt läuft weiter und wurde finanziell aufgestockt. Neben Dächern, Fassaden, Bruchsteinsockeln, Schlagläden, Türen und Fenstern sind auch Handwerks- und Gerüstbaukosten förderfähig. Voraussetzung ist, dass die Sanierung dem



Gestaltungshandbuch für die Gartenstadt Hüttenau entspricht.

Quartiersarchitekt Joerg Hollweg berät Gebäudeeigentümer gern. Eine Terminvereinbarung kann telefonisch oder per Email über das Stadtumbaubüro erfolgen.

Wohnumfeldverbesserung – Vonovia investiert kräftig in Welper

Das Wohnungsunternehmen Vonovia verfügt über umfangreiche Bestände in Welper. In den letzten Wochen ließen sich Arbeiten an den Gebäuden in der Käthe-Kollwitz-Straße und der Ferdinand-Freiligrath-Straße, aber auch im Bereich Marxstraße/Im Welperfeld beobachten.

Die große Zahl zwischen-gelagerter Fenster und die Baugerüste zeugen davon: Die Vonovia investiert kräftig in die Modernisierung ihrer Bestände in Welper. In einem ersten Schritt werden dazu u.a. die Fassaden, Fenster



und Eingangstüren erneuert.

Im Bereich Marxstraße/Im Welperfeld/Tiggeweg steht auch der Anbau von Balkonen an. Wenn die Arbeiten an den Gebäuden abgeschlossen sind, werden



in einem nächsten Schritt die Außenanlagen – das heißt die Grünflächen vor und zwischen den Gebäuden – überarbeitet.

Hierzu hatte das Stadtumbaubüro bereits im Sommer 2018 gemeinsam mit der Vonovia eine Mieterbefragung durchgeführt. Es sollen neue und verbesserte Aufenthaltsbereiche mit Sitzgelegenheiten geschaffen

werden, um die bestehende



gute Nachbarschaft weiter zu stärken. Auch neue Spielmöglichkeiten für die Kinder sind zumindest nördlichen des Tiggewegs Teil der Planung. Zusätzlich werden die Wege barrierefrei gestaltet. Das Stadtumbauprogramm für Welper unterstützt die aufgeführten Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung, welche die Freiraumqualität für viele Anwohnerinnen und Anwohner verbessert, auch mit finanziellen Mitteln aus dem Topf für Wohnumfeldverbesserung.

Park Diepenbeck – zweiter Bauabschnitt startet

Im Herbst wurde - wie in der letzten Ausgabe der „Stimme“ berichtet - der erste Bauabschnitt mit einem



kleinen Parkfest an die Öffentlichkeit übergeben. Bürgermeister Glaser stellte in seiner Rede insbesondere die Verknüpfung mit dem künftigen Stadtteilzentrum Hunsebeck und dem noch anstehenden Umbau der Thingstraße als Herzstück

des Stadtumbaus heraus.

Doch zunächst gehen die Arbeiten im unteren Bereich des Parks weiter. Hier steht neben einer umfassenden Erneuerung der Wege auch eine Ergänzung der Spiel-



und Bewegungsangebote an. Der Spielplatz erhält zusätzliche Geräte und es wird eine Calisthenics-Anlage errichtet. Diese dient allen Altersgruppen dazu ihre Fit-

ness zu verbessern und lässt sich gut in abendliche Joggingrunden einbauen.

Übrigens: auch die Seilbahn, welche den oberen Teil des Parks mit dem unteren Teil verbindet, wird in diesem Zuge umgesetzt. Als farbige Frühlingsboten werden schon bald die von vielen Ehrenamtlichen gesetzten Blumenzwiebeln austreiben.



Barrierefreies Quartier – Wege, Bänke, Bordsteinabsenkung

Neben den großen Bauprojekten - Park Diepenbeck, Thingstraße und Spielplätze-, tragen eine ganze Reihe kleinerer Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum bei. Über Bänke im Gemeindefeld und am Bebelplatz wurde bereits berichtet, nun sind weitere Bänke mit Aufstehhilfen am Bouleplatz im Park aufgestellt worden. Damit diese auch gut erreichbar sind, wurde zusätzlich eine Wegeverbindung hergestellt, die in Ver-



bindung mit dem Umbau des Parks Diepenbeck eine Laufschiene um den Gemeinschaftsgarten herum ermöglicht.

In Kürze sollen auch einige Bordsteinabsenkungen und verbesserte Straßenquerungen umgesetzt werden, die dem Stadtumbaubüro im Rahmen von Gesprächen und Beteiligungstreffen genannt wurden. Konkrete Verbesserungen stehen hier an: Bogenstraße / Marxstraße und am Zebrastreifen Richard-Dehmel-Straße.

Mülleimer gestaltet – Jugend produziert

Individuell und kreativ gestaltet wurde dieser öffentliche Mülleimer im Welperfeld. Verantwortlich sind Jugendliche, die im Rahmen des Projekts „Jugend produziert für das Quartier“ aktiv geworden sind. Das Gemeinschafts-

projekt von HAZ und Jugendamt dient neben der Verschönerung des öffentlichen Raums auch der Berufsorientierung von jungen Menschen durch praktisches und handwerkliches Tun.



Spielplatzerneuerung geht weiter – neues Spielgerät errichtet, Bolzplatz folgt

Schritt für Schritt vervollständigt sich die Spiellandschaft in Welper. Kürzlich wurde ein neues Spielgerät am Spielplatz in der Straße

„Am Spielplatz“ aufgestellt. Ferner laufen Arbeiten am Bolzplatz im Gemeindefeld. Wenn bald der Frühling mit den ersten wärmen-

den Sonnenstrahlen nach draußen lockt, dürfen die Flächen nach Lust und Laune erobert werden.



Handel und Gewerbe vernetzen sich – Adventskalender als Auftakt



Immer um 18 Uhr erfolgte die Öffnung des „Türchens“. Dahinter verbargen sich zu meist überraschende musikalische Darbietungen, heiße Getränke sowie süße und herzhaft Knabbe-

wurde mit dem Verfügungsfonds finanziert. Initiatorin Isabell Baudach von der gleichnamigen Bäckerei freut sich, dass die Aktion so gut angekommen ist und dass Einzelhändler, Dienstleister und Gewerbetreibende aber auch soziale Einrichtungen

Damit die Wartezeit bis zum Heiligabend nicht so lang erscheint, gibt es Adventskalender. Zumeist hängen diese an Wänden in Kinderzimmern. In Welper wurde das Konzept etwas anders interpretiert. Zwar wurde auch hier in der Vorweihnachtszeit täglich ein „Türchen“ geöffnet. Doch dazu wurden keine Schokoplättchen aus Kunststoffhüllen geklaut, sondern Schaufenster weihnachtlich dekoriert und mit der Zahl des jeweiligen Tages versehen. Insgesamt machten 26 Geschäfte und Einrichtungen an 23 Orten rund um die Thingstraße mit.

reien. Die Ausgestaltung war dem jeweiligen Veranstalter überlassen

– es wurde gesellig...

Der Adventskalender Welper



und Privatleute entlang der Thingstraße ihren Kontakt untereinander festigen.

Vielleicht kehrt der Adventskalender 2020 zurück? Vielleicht gibt es weitere kreative Aktivitäten? Damit es dazu kommt, trifft sich ein „harter Kern“ von Geschäftsleuten regelmäßig im Stadtumbaubüro. Neben dem Adventskalender wurde dabei auch die Schaufenstergestaltung von Leerständen erdacht.

war eine Initiative von Gewerbetreibenden mit Unterstützung des Stadtumbaubüros. Die Werbung mit Flyern und Plakaten



Impressum

Stadtumbaubüro Welper
Im Welperfeld 23
45527 Hattingen-Welper



Öffnungszeiten:

Montag	10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch	17:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 11:00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Stadtteilmanagement:

Carsten Schäfer und Alexander Kutsch

Quartiersarchitekt:

Jörg Hollweg

Projekt altengerechtes Quartier:

Vera Moneke

(aq@stadtumbau-welper.de)

Telefon: 0 23 24 - 96 76 691

eMail: info@stadtumbau-welper.de

www.stadtumbau-welper.de

Im Auftrag der Stadt Hattingen, gefördert mit Mitteln der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Hattingen.



STADT HATTINGEN